

Gründonnerstag 2021

Ein Vorschlag für die Feier zu Hause



Wichtig: Der folgende Vorschlag für den Gottesdienst hat drei Teile und ist damit recht lang. Wir haben ja auch viel zu feiern☺

Überlegen Sie bitte vorher, wie Ihre Familie gut feiern kann. So können Sie entscheiden, ob Sie eine Fuß-/ oder lieber Handwaschung einbinden wollen oder diese ganz weglassen. Auch die Ölbergszene am Schluss kann evtl. entfallen.

Vorbereitungen

Am **Mittwoch oder am Vormittag:**

Fladenbrot kaufen oder backen (Rezepte im Anhang), Traubensaft (und evtl. Wein für die Erwachsenen und Trauben, Käse...) und Blumen besorgen

Unmittelbar vor dem Gottesdienst

Blumen, Brot, Saft, (weitere Lebensmittel) Teller oder Servietten, Becher, Krug mit Wasser, große Schüssel, kleine Handtücher,

Gottesdienstentwurf und Liedzettel bereitlegen

Wenn alles fertig ist, kann der Gottesdienst beginnen:

Gottesdienst

- Sich versammeln, Kerze entzünden, mit dem **Kreuzzeichen** beginnen
 - Ein Lied singen, z.B. 🎵 Lasst uns miteinander
 - Überlegen, was diese Woche bis heute schön war, was blöd. Entweder jede(r) für sich oder gemeinsam.
 - Zusammen **beten** (auch gerne Überlegungen zur Woche aufnehmen), z.B.:

Gott, unser guter Vater, heute, am Gründonnerstag beginnt unser Osterfest. In unserem Gottesdienst hier zu Hause sind wir mit allen verbunden, die heute an den verschiedenen Orten diesen Tag feiern.

Wir erinnern uns, dass Jesus am Abend vor seinem Leiden uns deutlich gezeigt hat, wie du zu uns stehst. Er hat sich ganz tief gebeugt und seinen Jüngern die Füße gewaschen.

Er hat sich selbst geschenkt in Brot und Wein.

Wir danken dir für deine Liebe, die du uns so zeigst, und bitten dich: Hilf uns, auf deine Nähe und deine Kraft zu vertrauen. Amen
 - **Hinführung:**
 - Wir erinnern uns noch einmal an den vergangenen Sonntag: Jesus ist in Jerusalem eingezogen. Die Menschen haben ihn als König begrüßt: Sie rissen Zweige von den Bäumen und legten ihre Kleider auf die Straße. „Hosianna“ Auch wir haben mitgerufen und mitgesungen.
 - Jesus ist nach Jerusalem gekommen, um dort mit seinen Jüngern das große Fest, das Paschafest zu feiern. Dabei halten die Juden ein besonderes Mahl und loben und danken Gott dabei. Sie denken an all das Gute, was Gott seinem Volk getan hat, wie er die Israeliten aus Ägypten geführt hat, wie er immer mit den Menschen unterwegs ist.
 - Jesus sagt nun zu zweien seiner Jünger: „Geht und bereitet alles vor für das Fest. Am Abend komme ich mit den anderen und wir feiern zusammen das Fest und halten Mahl.“ Das machen die Jünger. Sie bringen alles, was für das Fest nötig ist.
- ⇒ Jetzt wollen auch wir unseren Tisch decken:
- Blumen auf den Tisch stellen

Wir stellen Blumen auf den Tisch, sie erzählen vom Leben und zeigen, dass wir ein Fest feiern.
 - Brot auf den Tisch stellen

Wir bringen Brot, es will uns alle satt machen. Keiner soll mehr hungrig sein.
 - Saft (und Wein)

Wir bringen Saft (und Wein) zum Tisch, wir wollen fröhlich sein. Keiner braucht mehr traurig sein.
 - Wir schauen auf die Kerze. Sie leuchtet festlich. Jesus Christus will unser Leben hell machen.
- 🎵 z.B. Herr, wir bringen in Brot und Wein

Evangelium Teil I

Sie setzten sich zu Tisch. Jesus weiß: Diese Nacht wird schwer werden. Ja, einer seiner Freunde wird ihn verraten. Jesus wird leiden und sterben müssen. Er weiß: Dieses Mahl ist das letzte mit seinen Jüngern. Jesus liebt seine Jünger bis zum Ende. Darum tut er etwas Besonderes. Jesus steht vom Mahl auf, legt sein Obergewand ab, bindet sich ein weißes Tuch um, gießt Wasser in eine Schüssel und beginnt seinen Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen.

⇒ **Aktion „Hand- oder Fußwaschung“:** Jesus hat seinen Jüngern die Füße gewaschen, um zu zeigen, wie lieb er sie hatte.

Möglichkeit A: Wir wollen das nachmachen, was Jesus vorgemacht hat. Die Kinder waschen den Erwachsenen die Füße.

Möglichkeit B: Wir wollen uns jetzt gegenseitig die Hände waschen. Nicht so gründlich, wie wir das im Moment wegen Corona immer noch oft tun müssen, sondern als Zeichen dafür, wie gern wir uns haben – als Dienst aneinander.

Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße. Als er zu Petrus kommt, will er nicht. „Niemals sollst du mir die Füße waschen!“, sagt er. Jesus antwortet ihm: „Was ich tue, verstehst du jetzt nicht, aber später wirst du es verstehen. Wenn ich dir nicht die Füße wasche, dann hast du keine Gemeinschaft mit mir.“

Als er allen die Füße gewaschen, das Obergewand wieder angezogen und sich gesetzt hat, schaut er seine Jünger an und fragt: „Begreift ihr, was ich für euch getan habe? Ich, euer Herr und Meister, habe euch die Füße gewaschen, damit auch ihr einander die Füße wascht. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch.“

- Jesus ging es nicht um das Füßewaschen allein. Er hat ein Beispiel dafür gegeben, dass die Menschen einander dienen sollen. füreinander sorgen; aufeinander aufpassen; da sein für die, die uns brauchen.
- Einander dienen kann auch heißen: füreinander beten.

Alle überlegen, für wen und wofür wir beten können. Wer möchte, spricht seine Bitte aus, damit wir sie teilen können. Ein Lied kann das freie Gebet abschließen und zum nächsten Teil des Evangeliums überleiten.

♫ z.B. Herr, wir bringen in Brot und Wein

➤ Evangelium Teil 2

Dann war es so weit: Jesus und seine Freunde hielten Mahl. Er sagt zu ihnen: „Das habe ich mir so sehr gewünscht: Ich wollte dieses Paschamahl mit euch feiern, bevor ich leiden muss. Denn ich sage euch: ich werde das Paschamahl danach nicht mehr essen, bis es sich in Gottes Reich erfüllt.“

Dann nahm Jesus Brot, sprach das Dankgebet, brach es und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis!

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

- Jesus weiß, dass er sterben muss. Und doch findet er eine Möglichkeit, bei den Menschen zu bleiben. Immer wenn Menschen in seinem Gedächtnis so wie damals Brot miteinander teilen, ist er das Brot selbst. In jeder Messe geschieht das. Wir können zu Hause keine Eucharistie miteinander feiern. Aber Brot und Saft können wir miteinander teilen.
 - Beten wir vorher so, wie Jesus es uns gezeigt hat: **Vaterunser**
- Miteinander Mahl halten:** Fladenbrot, Saft werden geteilt (erste Runde: Brot herumgeben, erst essen, wenn alle etwas haben...), evtl. können noch andere Lebensmittel dazu kommen: Trauben, Käse....
- Das Essen mit einem Lied abschließen z.B. 🎵 Gottes Liebe ist so wunderbar

Evangelium Teil 3

Nach dem Mahl ging Jesus zum Ölberg, in einen großen Garten. Seine Jünger folgten ihm. Er hatte große Angst. Seine Jünger bat er, mit ihm zu beten. Dann ging er ein paar Schritte weiter, kniete nieder und betete: Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen. Nach dem Gebet stand er auf, ging zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend; denn sie waren vor Kummer erschöpft. Da sagte er zu ihnen: Wie könnt ihr schlafen? Steht auf und betet mit mir. Aber auch beim nächsten Gebet schliefen sie wieder ein.

🎵 Bleibet hier und wachet mit mir (mehrfach)

- ⇒ Beim Gründonnerstagsgottesdienst gibt es auch in der Kirche keinen Segen. Er endet nicht. Morgen, an Karfreitag geht es weiter. Zu Ende ist der Ostergottesdienst erst in der Osternacht.